

Team Engagement

Nachbarschaftshilfe und Ehrenamt

Heike Engelhardt, Sara Weber, Jonas Bernhardt

Inhaltsübersicht

- ▶ Das Team Engagement
- ▶ Begriffsdefinition Nachbarschaftshilfe
- ▶ Begriffsdefinition Ehrenamt
- ▶ Gegenüberstellung
 - Typische Bereiche
 - Anmeldung/Registrierung
 - Alter/Voraussetzungen
 - Grenzen
 - Rechtliche Grundlagen
 - Haftungsregelungen
 - Vergütung
 - Vorbereitung
 - Steuern/Versicherung
 - Angliederung an Organisation
- ▶ Junges Ehrenamt

Das Team Engagement

- ▶ Heike Engelhardt
 - Bürgerstiftung Jena Saale-Holzland / Freiwilligenagentur Jena
- ▶ Sara Weber
 - Tausend Taten e.V.
- ▶ Jonas Bernhardt
 - Sachbearbeiter Pflegestützpunkt Jena

Begriffsdefinition Nachbarschaftshilfe

Laut § 8 Thüringer Verordnung über die Anerkennung und Förderung von Angeboten zur Unterstützung Pflegebedürftiger im Alltag (ThürAUPAVO) stellt die Nachbarschaftshilfe ein niedrigschwelliges Entlastungsangebot zur Unterstützung Pflegebedürftiger im Alltag dar. Sie wird in ehrenamtlicher Form erbracht und kann über die Pflegeversicherung vergütet werden.

- ▶ Regelung der Nachbarschaftshilfe ist Ländersache

Begriffsdefinition Ehrenamt

Im Sinne des **Thüringer Ehrenamtsgesetz (ThürEhrAG)** ist

1. **bürgerschaftliches Engagement** der freiwillige, unentgeltliche und am Gemeinwohl orientierte Einsatz des Einzelnen oder einer Gruppe von Personen auf Basis der freiheitlich-demokratischen Grundordnung,

2. **Ehrenamt** das bürgerschaftliche Engagement für eine Organisation, die ohne Gewinnerzielungsabsicht Aufgaben ausführt, die im öffentlichen Interesse liegen oder gemeinnützige, kirchliche beziehungsweise mildtätige Zwecke auf Basis der freiheitlich-demokratischen Grundordnung fördern.

- ▶ Ein einheitliches bundesweites „Ehrenamtsgesetz“ gibt es nicht
- ▶ Rechtsquellen (neben dem **ThürEhrAG**) in denen Ehrenamt erwähnt wird sind:
 - ▶ Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) z.B. Vereinsrecht (§§ 21-79 BGB)
 - ▶ Einkommensteuergesetz (EStG) z.B. § 3 Nr. 26a - Ehrenamtspauschale

Gegenüberstellung: Typische Bereiche

Ehrenamt

- ▶ Sportvereine
- ▶ freiwillige Feuerwehr
- ▶ soziale Einrichtungen
- ▶ Kirchen
- ▶ Kulturvereine
- ▶ Umwelt- und Tierschutz
- ▶ kommunale Politik

Nachbarschaftshilfe

- ▶ Einkaufshilfe
- ▶ Begleitung zu Arztterminen
- ▶ Hilfe im Haushalt
- ▶ Spaziergänge
- ▶ Unterstützung im Alltag von Pflegebedürftigen
- ▶ Alltagsbegleitung

Gegenüberstellung: Anmeldung

Ehrenamt

- ▶ meist direkt bei der **Organisation** (z.B. Vereine//Einrichtungen)
- ▶ auch als **Initiative** möglich (z.B. zu dritt Abfall in der Natur beseitigen)
- ▶ Aufnahme als Mitglied/ Ehrenamtliche*r
- ▶ ggf. Unterzeichnung einer Ehrenamtsvereinbarung

Nachbarschaftshilfe

- ▶ **Registrierung** als Nachbarschaftshelfer*in bei der **eigenen Pflegekasse**
- ▶ Registrierung erfolgt **einmalig**, gilt gegenüber Allen **Pflegekassen**
- ▶ Registrierung = Voraussetzung für Abrechnungen der Leistungen über den Entlastungsbetrag

Gegenüberstellung: Voraussetzungen/Alter

Ehrenamt

- ▶ Grundsätzlich **jedes Alter**
- ▶ **Freiwilligkeit** (niemand darf verpflichtet werden)
- ▶ Tätigkeit **nebenberuflich**
- ▶ **Gemeinwohlorientierung**
- ▶ Tätigkeit meist für gemeinnützige, kirchliche oder öffentliche **Organisationen/Initiativen**
- ▶ **variiert** je nach Tätigkeit z.B. Trainerausbildung

Nachbarschaftshilfe

- ▶ Ab **Volljährigkeit**
- ▶ **Freiwillige Hilfeleistung**
- ▶ innerhalb eines **engen, nachbarschaftlichen Umkreises** (nicht weiter definiert)
- ▶ **nicht** mit pflegebedürftiger Person **bis zum 2. Grad** verwandt/verschwägert oder in **häuslicher Gemeinschaft** lebend
- ▶ **nicht als Pflegeperson** für Pflegebedürftigen tätig
- ▶ **Vorliegen einer Pflegebedürftigkeit** bei der zu unterstützenden Person (**PG 1-5**)

Gegenüberstellung: Grenzen

Ehrenamt

- ▶ Ersetzt kein reguläres Arbeitsverhältnis (feste Arbeitszeiten einhalten, weisungsgebunden sein, regelmäßig bezahlt werden)
- ▶ Eingeschränkt aufgrund von Jugendschutz bei Minderjährigen

Nachbarschaftshilfe

- ▶ Ersetzt keine professionelle Dienstleistung (z.B. Medikamentengabe/Körperpflege eines Pflegedienstes)
- ▶ max. 40 h/Monat
- ▶ Aufwandsentschädigung i.d.R. max. 10 €/h
- ▶ Nur Aufgaben im Rahmen des §45b SGB XI sind abrechenbar über die Pflegekasse

Gegenüberstellung: Rechtliche Grundlagen

Ehrenamt

- ▶ Kein einheitliches Gesetz auf Bundesebene
- ▶ **Thüringer Ehrenamtsgesetz (ThürEhrAG)**
- ▶ **Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)**
 - ▶ § 31a BGB: Haftung von Vereinsvorständen
 - ▶ § 31b BGB: Haftung von Vereinsmitgliedern
- ▶ **Einkommensteuergesetz (EStG)**
 - ▶ § 3 Nr. 26: Übungsleiterpauschale
 - ▶ § 3 Nr. 26a: Ehrenamtspauschale
- ▶ **Vereinsrecht (§§ 21-79 BGB)**
- ▶ weitere Regelungen: Landesgesetze, Vereinssatzungen, kommunale Vorschriften

Nachbarschaftshilfe

- ▶ Kein einheitliches Gesetz auf Bundesebene
- ▶ Struktur der Nachbarschaftshilfe ist Ländersache
 - ▶ § 8 der Thüringer Verordnung über Anerkennung und Förderung von Angeboten zur Unterstützung Pflegebedürftiger im Alltag (**ThürAUPAVO**)
- ▶ **Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)**
 - ▶ Gefälligkeitsverhältnisse / allgemeine zivilrechtliche Regelungen
- ▶ **Sozialgesetzbuch XI (SGB XI) - Pflegeversicherung**
 - ▶ § 45b SGB XI: Entlastungsbetrag für Pflegebedürftige
 - ▶ § 45c SGB XI: Angebote zur Unterstützung im Alltag

Gegenüberstellung: Haftungsregelungen

Ehrenamt

- ▶ nur **eingeschränkt**
- ▶ bei **leichter** Fahrlässigkeit übernimmt meist der Verein oder die **Organisation** die Haftung
- ▶ **Persönliche** Haftung besteht bei **grober Fahrlässigkeit** oder **Vorsatz**
- ▶ § 31a BGB (Haftung von Vereinsvorständen)
- ▶ § 31b BGB (Haftung von Vereinsmitgliedern)

Nachbarschaftshilfe

- ▶ Haftung besteht grundsätzlich **nur bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz**
- ▶ Haftung liegt **direkt beim Helfenden**, wenn es zu Schäden kommt
- ▶ Versicherung über **private Haftpflichtversicherung**

Gegenüberstellung: Vergütung

Ehrenamt

- ▶ **unentgeltlich**, aber Aufwandsersatz oder steuerfreie Pauschalen sind möglich
- ▶ Ab 2026: Übungsleiterpauschale 3.300 € pro Jahr steuerfrei für Trainer, Dozenten, Betreuer oder ähnliche Tätigkeiten
- ▶ Ehrenamtspauschale 960 € pro Jahr steuerfrei für andere ehrenamtliche Tätigkeiten (z. B. Vorstand, Kassierer).
- ▶ Angabe in Steuererklärung muss erfolgen

Nachbarschaftshilfe

- ▶ **Aufwandsentschädigung** von max. **10 €/ h** (Übernahme durch Pflegekasse)
- ▶ **Entlastungsbetrag** laut § 45b SGB XI bei **131 €/ Monat**, bei Unterstützung zweier Personen dann (maximal) **262€/ Monat**
- ▶ Angabe in Steuererklärung muss erst bei Überschreitung der Richtwerte erfolgen

Gegenüberstellung: Vorbereitung

Ehrenamt

- ▶ abhängig von Tätigkeit

Nachbarschaftshilfe

- ▶ aktuell nicht verpflichtend: **Nachbarschaftshilfekurs**
- ▶ Vermittlung Fach- und Praxiswissen rund um die Pflege, fachgesteuerter Einblick sowie Vermittlung von Möglichkeiten und Strategien der Versorgung
- ▶ Umgang mit körperlichen & seelischen Belastungen der Nachbarschaftshilfe
- ▶ Austausch mit anderen Interessierten
- ▶ 5 x 90 Minuten
- ▶ **Kosten** werden von **Pflegekassen** übernommen

Gegenüberstellung: Steuern & Versicherung

Ehrenamt

- ▶ unter den Freibeträgen (siehe Pauschalen) **Steuerfrei, sozialversicherungsfrei**
- ▶ Personen, die **Grundsicherung** beziehen müssen
Aufwandsentschädigung als **Einkommen** beim Jobcenter angeben

Nachbarschaftshilfe

- ▶ Versicherung ist selbst abzuschließen (z.B. Haftpflicht)
- ▶ bis zur Höhe des **Entlastungsbetrags** (§ 45b SGB XI; 131 €/ Monat, bei zwei zu unterstützende Personen 262 € / Monat) **steuerfrei**
- ▶ **Steuern fallen an**, wenn **mehr als 2 Personen** versorgt werden
- ▶ Personen, die **Grundsicherung** beziehen müssen
Aufwandsentschädigung als **Einkommen** beim Jobcenter angeben

Gegenüberstellung: Angliederung an Organisation

Ehrenamt

- ▶ i.d.R. an **Organisation** (Verein/Verbund/Einrichtungen) gebunden
- ▶ Initiativen von Bürger*innen

Nachbarschaftshilfe

- ▶ **privat & informell**
- ▶ Lediglich **Anmeldung** bei Pflegekasse

Junges Engagement und Ehrenamt

- ▶ Grundvoraussetzungen:
 - Schülerstatus
 - Freiwilligkeit
 - Unentgeltlichkeit (ggf. Aufwandsentschädigung)
 - Gemeinwohlorientierung (Tätigkeit dient der Allgemeinheit)
- ▶ Zustimmung der Eltern notwendig
- ▶ Gewährleistung einer Aufsicht durch verantwortliche Erwachsene Person
- ▶ Einhaltung des Jugendarbeitsschutzes

Junges Engagement und Ehrenamt: Einhaltung des Jugendarbeitsschutzes

- ▶ Laut JArbSchG:
 - Unter 13 Jahren: keine regelmäßigen Tätigkeiten; kurze, leichte Aufgaben unter Aufsicht möglich
 - 13 - 14 Jahre: nur leichte und geeignete Tätigkeiten
 - 15 - 17 Jahre: max. 8 Stunden täglich, max. 40 Stunden wöchentlich, ausreichende Pausen
- ▶ Nacht- und Sonntagsarbeit ist für Minderjährige stark eingeschränkt
- ▶ Zeitlicher Rahmen:
 - Engagement darf:
 - Die Schulpflicht nicht beeinträchtigen
 - Die schulischen Leistungen nicht gefährden
 - Häufige Richtwerte:
 - 1-5 Stunden pro Woche
 - Projektbezogen oder regelmäßig

Junges Engagement und Ehrenamt:

Weitere gesetzliche Maßnahmen/Vorgaben

- ▶ Jugendschutzgesetz (JuSchG)
- ▶ Haftung minderjähriger nach § 828 BGB:
 - Kinder unter 7 Jahren: haften grundsätzlich nicht
 - Kinder und Jugendliche (7 - 17 Jahre): haften nur, wenn sie die Folgen ihres Handelns erkennen konnten
- ▶ Aufsichtspflicht zum Schutz der Minderjährigen nach § 832 BGB
- ▶ Versicherungsschutz
 - Vereinshaftpflicht- oder Unfallversicherung
- ▶ Kinderschutz/Schutzkonzepte
 - z.B. Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses bei Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen

Bei Rückfragen zu Ehrenamt:

Heike Engelhardt
Freiwilligenagentur Jena
Bürgerstiftung Jena Saale-Holzland
Tel.: 03641 6392920
E-Mail:
engelhardt@buengerstiftung-jena.de

Bei Rückfragen zu Nachbarschaftshilfe:

Jonas Bernhardt
Pflegerstützpunkt Jena
Tel.: 03641 507660
E-Mail:
kontakt@pflegestuetzpunkt-jena.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!